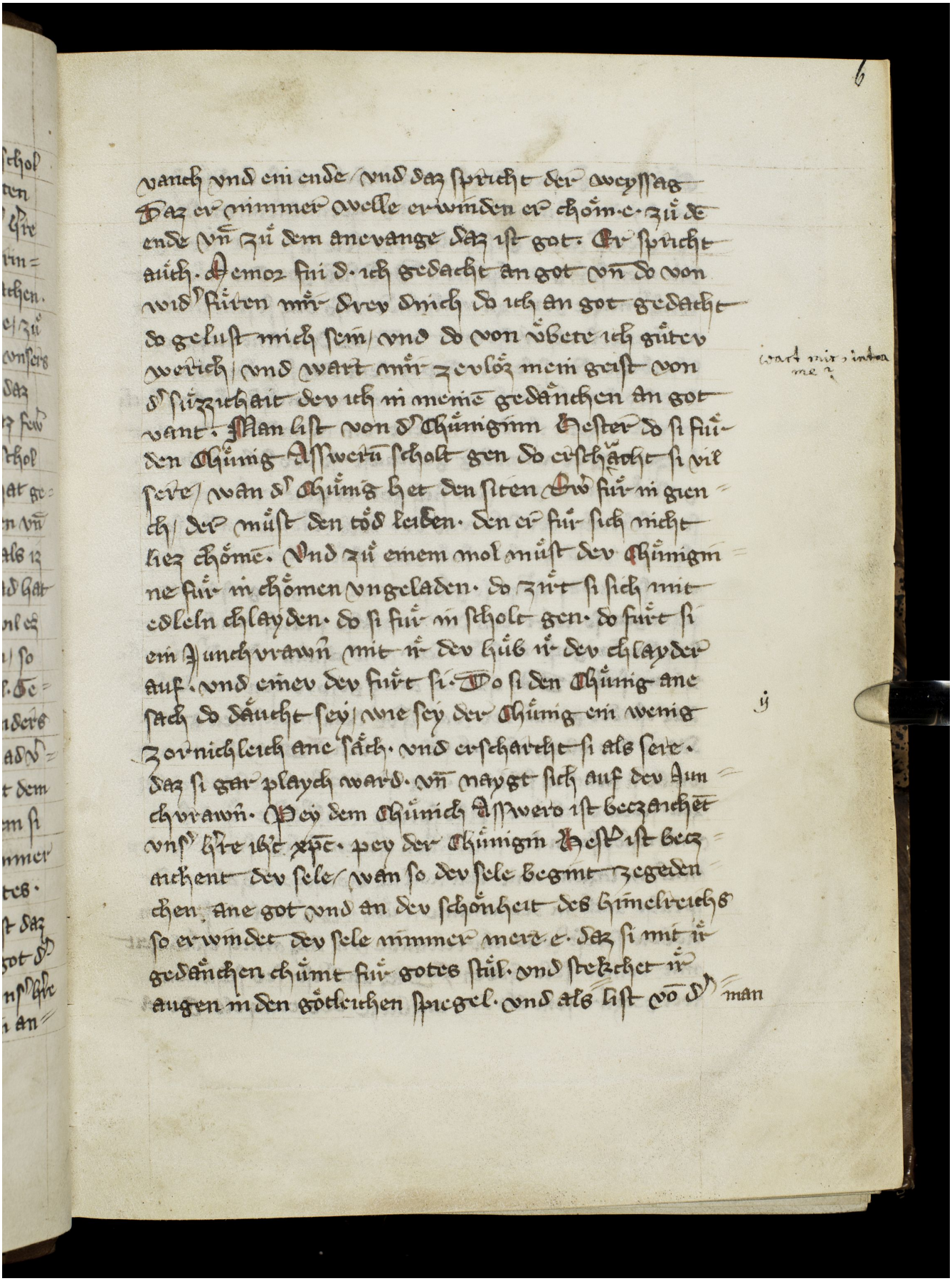
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



6

vanch vnd ein ende / vnd daz spricht der weyssag
Daz er nimmer welle erwinden er chom.e. zu de
ende vn zu dem anevange daz ist got. Er spricht
auch. Demor fui d. ich gedacht an got vn do von
wird futen mir drey dinch do ich an got gedacht
do gelust mich sein / vnd do von übete ich gutev
werich / vnd wart mir zevlöz mein geist von
d sizzichait dev ich in meine gedänchen an got
vant. Man list von d Chüningin Hester do si fui-
den Chüning Asswerii scholt gen do erschracht si vil
sere / wan d Chüning het den sten gw fur in gien
ch / der müst den tod leiden. den er fur sich nicht
liez chome. Vnd zu einem mol müst dev Chüniginn
ne fur in chomen vngeladen. do zirt si sich mit
edeln chlayden. do si fur in scholt gen. do furt si
ein Junchvrawn mit ir dev hüb ir dev chlayder
auf. vnd einev dev furt si. Do si den Chüning ane
sach do däucht sey / wie sey der Chüning ein wenig
zornichleich ane sach. vnd erscharcht si als sere.
daz si gar playch ward. vn naygt sich auf dev Jun
chvrawn. Dey dem Chünich Asswero ist bezeichet
vns hire ihc xpc. pey der Chüniginn Hest ist bez
eichent dev sele / wan so dev sele begint zegeden
chen ane got vnd an dev schönheit des himelreichs
so erwindet dev sele nimmer mere e. daz si mit ir
gedänchen chümt fur gotes stul. vnd strekchet ir
augen in den götleichen spiegel. vnd als list vo d man

wart mir intea me ?

ij